

RUDERN

2/2019

IN DER RWB



TERMINE

12.01.	Eierfahrt zur Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft
22.01.	20.30 Uhr RWB im Dialog Sport und Ernährung
26.02.	20.30 Uhr RWB im Dialog DER HEISSE STUHL – Der Vorstand stellt sich den Fragen der Mitglieder
13.03.	19.30 Uhr Jahreshauptversammlung
25.04.	Abrudern
01.05.	Anrudern

Weitere Termine auf unserer Homepage: www.rgwb.de

KONTAKTE

Vorsitzender: Frank Schwarz
Röderstraße 34, 65193 Wiesbaden
0611-580 2929 0,
vorsitzender@rgwb.de

Fachbereich Finanzen: Cilly Althof
Am Kupferberg 14, 65187 Wiesbaden
finanzen@rgwb.de

Fachbereich Vermögenanlagen: Thomas Hanfler
Birkhecker Ring 19, 65510 Hünstetten
01520-92 97 053, dienstlich: 0611-360 96 53
vermoegen@rgwb.de

Fachbereich Sport: Ulrike Seib
Schiffergasse 26, 65201 Wiesbaden
0611-59 79 42, sport@rgwb.de

Fachbereich Verwaltung: Christiane Hasse
Habelstraße 3a, 65187 Wiesbaden
0177-811 04 21, verwaltung@rgwb.de

Jugendleiter: Sebastian Reifert
info@rgwb.de

Postanschrift:
Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich 1888 e.V.
Uferstraße 1, 65203 Wiesbaden
Internet: www.rgwb.de
E-Mail: info@rgwb.de

Mitgliedsbeiträge und Spenden

Naspa

IBAN: DE82510500150135017167
BIC: NASSDE55XXX

Wiesbadener Volksbank

IBAN: DE31510900000032163203
BIC: WIBADE5WXXX

Impressum

Mitgliedermittelung der Rudergesellschaft
Wiesbaden-Biebrich 1888 e.V.
98. Jahrgang Nr. 2

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Veröffentlichung, auch in Auszügen, oder eine Verwendung der Bilder, bedarf der Genehmigung des Vereins.

V.i.S.d.P.: Frank Schwarz

EDITORIAL

Liebe RWB'ler,

in diesem Jahr kam der Abschluss der Rudersaison in Biebrich sehr abrupt. Die turnusmäßig zum Jahresende eingeplante Stegüberholung wollte dieser nicht mehr abwarten. Der Zahn der Zeit hat deutliche Spuren hinterlassen und erforderte ad-hoc das Landholen unserer Pritsche. Die am Aufbau unserer Stegkonstruktion erforderlichen Arbeiten sind umfangreicherer Natur. Deshalb ist die Wiederherstellung trotz eifriger Arbeitseinsätze nicht in kurzer Zeit zu leisten.

Wir sind unseren Ruderfreunden rund um die Mainmündung dankbar, dass sie sich bereitwillig als Ausweichquartiere angeboten haben. Hier zeigt sich mal wieder: in der Not halten die Wassersportler zusammen.

Das tröstet nicht darüber hinweg, dass sogar das traditionelle Abrudern ausfallen musste. Wenn wir zum anstehenden Jahreswechsel



also einen Wunsch äußern dürfen, dann fällt dieser wohl einhellig aus: Möge unser Steg bald wieder an seinem gewohnten Platz im Wasser liegen.

In diesem Sinne die besten Wünsche zum Weihnachtsfest und für das Jahr 2020.

Euer

Frank Schwarz

Wichtig!!!

Bitte teilt uns **Anschriften-änderungen** immer umgehend mit!

In 2020 wird der **Quartals-Einzug** der Mitgliedsbeiträge für das erste Quartal aus **technischen Gründen** erst **im April** erfolgen.

Neulich im Kraftraum:

Gute, gesunde Technik an der Langhantel fängt bei unseren Junioren mit der richtigen Verwendung eines Besenstiels an ;) Damit der Rücken ganz bleibt... Richtig angeleitet von Markus Hinz, unserem Trainer fürs Krafttraining!



Bundeswettbewerb in München

Freitag 06.09.2019. 7:45 Uhr Bootshaus Schierstein.

Das Team: Carl Keimer, Sebastian Krone, Igor Struikov, Mala Keimer, Mary Booth, Lars Wecker, Juri Seib, Tajana John, Antonia Böhnisch-García, Marie Maas, Lilli Steffens, Sophie Bonk, Karl Schreiber.

Das Wetter?

Noch ist es schön: 15 Grad, Sommer, Sonne, Sonnenschein. Allerdings nur, bis wir aus Wiesbaden raus und auf der Autobahn waren. Ab da strömender Regen bei gefühlten 5 Grad. Die Fahrt nach München sehr entspannt, ohne besondere Vorkommnisse. Die Ursache dafür: die Bravo, die direkt beim ersten Halt erstanden wurde. In München angekommen mussten erst einmal das Zelt von Team Hessen und die dazu gehörigen Betreuer gefunden werden. Außerdem der Mainzer Anhänger mit unseren Booten. Nachdem beide Missionen in nicht einmal einer Stunde im strömenden Regen absolviert wurden, konnten die Kinder ihre Boote riggen* und die einzige Möglichkeit wahrnehmen, an dem Wochenende nochmal zu trainieren. Währenddessen wurden uns, dem Betreuersteam, wichtige Informationen, wie z.B. die Fahrtordnung, wo unsere Unterkunft ist und wie der Ablauf der nächsten zwei Tage sein wird, mitgeteilt. Untergebracht wurden wir, wie die letzten Jahre zuvor auch, in einer Turnhalle, welche wir uns mit einem anderen Bundesland teilen mussten, wodurch es wie gewohnt recht kuschelig war.

* Anm. der Red.: das heißt bei den Jugendlichen »riggen« und nicht »rigger« :)



Am Samstag mussten direkt 2 Wettkämpfe bestritten werden, zunächst die 3000 Meter. Hierbei wurden die einzelnen Boote in einem Zeitabstand von einer Minute gestartet und mussten versuchen, so schnell wie möglich die Distanz zu überwinden. Die 3000 Meter sind beim BW von besonderer Wichtigkeit, da nach den Zeiten, die man über diese Strecke fährt, die Läufe für den nächsten Tag, die 1000 Meter, gesetzt werden.

Unsere Sportler konnten sich alles in allem ganz solide präsentieren; leider hat es über die 3000 Meter für keine Medaille gereicht. Am Nachmittag des Samstags musste dann noch der Zusatzwettbewerb gemeistert werden. Dieser ist eine Gelegenheit für die Kinder zu zeigen, dass sie nicht nur rudern können, sondern auch allgemein athletisch begabt sind. So mussten z.B. Bälle geworfen, Gegenstände aufgesammelt und Wissenstests gelöst werden.

Traditionellerweise ist das Team Hessen bei dem Zusatzwettbewerb überdurchschnittlich unterdurchschnittlich, allerdings konnte sich eine hessische Gruppe, mit Tajana und Sebastian, durchsetzen und als Sieger geehrt werden.

Der nächste Tag begann für unsere Gruppe schon um 5:00 Uhr morgens, da wir laut Zeitplan um 6:00 Uhr mit dem Frühstück durch sein mussten, weil bekanntermaßen 2 Stunden vor dem Rennen nichts mehr gegessen werden sollte. Leider hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und es kam zu 3 Stunden Rennverschiebung durch Nebel, Regen und Wind, wodurch das erste Rennen nicht um 8:00 Uhr gestartet ist, sondern erst um kurz vor 11:00 Uhr. Bei diesem Rennen konnte sich Igor stark präsentieren und belegte einen soliden 4. Platz im schweren Kindereiner der 13-Jährigen. Auch Carl und Sebi haben

Hintere Reihe, v.l.: Sophie Bonk, Karl Schreiber, Sebastian Krone, Carl Keimer, Lars Wecker, Juri Seib, Igor Struikov, Lilli Steffens

Vordere Reihe, v.l.: Mary Booth, Tajana John, Marie Maas, Antonia Böhnisch-García, Amalia Keimer.

ein spannendes Rennen geliefert, mussten sich aber leider mit einem dritten Platz, im leichten Zweier der 12/13-Jährigen, zufriedengeben. Mala und Mary haben, obwohl sie erst 12 geworden sind bei den 13-Jährigen mithalten können, einen zufriedenstellenden 6. Platz belegt und am Ende ihres Rennens sogar einen Rettungseinsatz ausgelöst, sind jedoch ohne bleibende Schäden davongekommen. Das erfreulichste Ergebnis des Wochenendes war aber wahrscheinlich der Sieg im schweren Mädchenzweier von Antonia und Tajana. Bei ihnen musste das Training krankheitsbedingt in den letzten Wochen vor dem BW ausfallen und dennoch konnten sie sich bei einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen gegen ihre Konkurrenz durchsetzen und den Tag als Bundessieger beenden. Auch Lars und Juri durften nach einem souveränen Start-Ziel-Sieg am Siegersteg anlegen und sich zum Bundessieger küren lassen. Marie durfte als Ersatzfrau in dem Mixed-Vierer der Mühlheimer mitfahren und belegte dort den 6. Platz.

Nach Beendigung des letzten Rennens wurden die Boote so schnell wie möglich abgeriggt, bei den Mainzern auf den Anhänger geworfen und sich für die Rückfahrt gewappnet. Alles in allem kann man von einem gelungenen Wochenende mit einem sehr befriedigenden Saisonhöhepunkt insbesondere für Lilli und mich sprechen.

Karl Schreiber



En bateau sur la Seine – Rudern wie Gott in Frankreich

Mit dem TGV nach Paris, da kann man schon einmal Ruderfranzösisch üben: **T** ribord, **G** auche, **V** ert = Steuerbord, links und grün! Christine vom Ruderverein Fontainebleau hatte uns eingeladen, der Pariser Verein Boulogne hat uns aufgenommen und so konnten wir zu dritt – Christine (also unsere von der RWB), Gert und ich, Klaus – ohne eigenes Boot zur zweitägigen Wanderfahrt auf der Seine anreisen. Am ersten Tag ruderten wir flussabwärts von Fontainebleau durch eine grüne, ruhige Flussland-

schaft, wie man sie von den Impressionisten kennt, Weiden und Erlen bis zum Ufer, kaum Strömung und wenig Bootsverkehr.

Der örtliche Verein hat einen schönen Anleger aber keinen Platz für viele Boote, das



Christine Blindzellner
im Bug

Ufer etwas weiter und gegenüber hat eine schöne Wiese für die Boote aber keinen Anleger. Zweihundertfünfzehn Ruderinnen und Ruderer mit 43 Booten brauchen Platz, also wurde die Wiese genommen und wir mussten im Wasser ein- und aussteigen. Alle Mitglieder des Vereins von Fontainebleau hatten sich im orangefarbenen T-Shirt um die Gäste zu kümmern, keiner durfte mitrudern und diese T-Shirt-Träger bereiteten morgens um acht das Petit Déjeuner am Ufer, halfen beim Vorbereiten und beim Ablegen, empfingen uns am Wendepunkt des ersten Tages mit gekühltem Cidre und Chips zur Stärkung für die Rückfahrt. Das Abendessen war schon am Ufer unter Zeltdächern vorbereitet, perfekt vom Aperitif bis zum Dessert – comme il faut – für den Rouge, Rosé oder Blanc



hatte ja jeder von uns sein Becherchen mitgebracht.

Zur Tischmusik spielte eine Jazzcombo auf, auch als Einstimmung auf das Abendkonzert im Schlosspark, denn die Bellifontains (= Einwohner von Fontainebleau) paaren ihr Ruderfest mit einem Jazzfestival zu Ehren von Django Reinhardt. Zweiter Tag,

Wie klingt die Geldanlage von heute?

Das ist die perfekte Aktie

Wertpapiere:
auch bei kleinen
Ersparnissen eine
gute Option!

Vereinbaren Sie jetzt
einen individuellen
Beratungstermin in Ihrer
Volksbank-Filiale.



Ihre
**Wiesbadener
Volksbank.**

Die Qualitätsbank.



flussaufwärts in einen Nebenfluss, der Loing nach Moret, einem romantischen, mittelalterlichen Städtchen. Kunststück dieser Tour war das Schleusen und zwar für alle 43 Boote zugleich. Unsere Pariser Ruderfreunde hatten sogar an Schwimmwesten für uns gedacht, denn das ist Schleusen-Vorschrift in Frankreich und die französischen Ruderkommandos saßen

mittlerweile so gut wie wir auf der Coullisse, so heißt der Rollisitz.

Alle legen an, Boot an Boot, und waten durch den Fluss zu unserem Pique-Nique auf dem Anger des Städtchens. Für eine Ortsbesichtigung von Moret und ein Bad in der Loing war noch Zeit und dann ging es zurück, schleusen, Boote aus dem Wasser, gemeinsam abriggern und verladen, denn für viele ging es gleich nach Hause. Außer einem holländischen Frauenboot kamen alle Teilnehmer aus Frankreich, aus den verschiedensten Provinzen. Ein bisschen Paris vor und nach unserer »balade sur la Seine« sollte uns einstimmen auf die »Traversée de Paris« im nächsten Jahr, c'est un must!

Klaus Mehnert



Hessisches Wander- rudertreffen 2019 und Lahn I

21 Ruderinnen und Ruderer aus 11 Vereinen des HRV trafen sich vom 27. bis 29. Oktober bei der Hellas Gießen an der Lahn zum diesjährigen Wanderrudertreffen. Als Gast konnte noch die Wanderruderwartin aus Sachsen-Anhalt begrüßt werden, die das WRT nutzte, um Kontakte zu anderen Rudervereinen zu knüpfen und dabei auch neue Ruderreviere kennen zu lernen. Nach einer kurzen Begrüßung des Sportvorstandes des gastgebenden Vereins begann der gemütliche Teil des Abends mit gegenseitigen Erzählungen und Erinnerungen an



In den Startlöchern vor dem Wetzlarer Bootshaus

durchgeführte Wanderfahrten der vergangenen Rudersaison 2019. Ein bisschen Rudertein unter Ruderern von erlebten Heldentaten war bestimmt auch dabei.

Der Samstag begann mit dem Start zur ersten Etappe der 2-tägigen Wanderfahrt über Wetzlar nach Weilburg. Ein kurzer



Fechten, Fußball, Feuilleton.

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein. Darum fördern wir zehntausende* Sport-, Kunst- und Kulturvereine.

Gemeinsam #AllemGewachsen

* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Regenschauer sollte dabei kurz vor dem Start trotz schlechterer Vorhersage der einzige nasse Gruß von oben bleiben. Wie zu erwarten zog sich das Feld aus vier Booten durch Umtrage- und Treidelstellen etwas auseinander, sodass die Anlege-manöver zum Mittagspicknick stressfrei vonstatten gingen.



Am Abend fand dann die Ehrung der Preisträger des Fahrtenwettbewerbes 2018 durch Uli Richter statt, der dabei sein Bedauern über die geringe Teilnahme der hessischen Rudervereine am DRV-Fahrtenwettbewerb ausdrückte. Als Preisträger 2018 ausgezeichnet wurden in den jeweiligen Verein-skategorien der Casseler Frauen-Ruder-Verein e.V., der Frauenruderverein 'Freiweg' e.V. und der Ruderverein Eltville 1919 e.V., sowie die Ruderjugend der RG Wiesbaden-Biebrich 1888 e.V. (3.996 km). Mit 14.975 km erreichten die RWB-Breitensportler Platz 2 und wurden dabei vom RVE nur knapp um 819 km geschlagen.

Organisator der Hessischen Wanderrudertreffen Uli Richter (4.v.l.), unser Wanderruderwart Michael Mayer Marczona (2.v.r)

Der Abschluss des Wanderrudertreffens folgte am Sonntag mit der 2. Etappe von Wet-zlar nach Weilburg, wo nach kurzem Blick in den Schiffstunnel das diesjährige Wanderrudertreffen beim Weilburger RV mit Kaffee und Kuchen sein Ende fand. 138 Mannschaftskilometer von 3 RWB-Teilnehmern standen am Ende im Fahrtenbuch der RWB.

Michael MM



CASA NOVA

**TAUNUSSTRASSE 37
65183 WIESBADEN
TEL.: 0611 - 522 593
WWW.CASA-NOVA-WIESBADEN.DE**

Verleihung der Wanderfahrtenabzeichen 2018

Was für die Leistungsruderer die Medaillen auf Regatten sind, ist für den Breitensportler das DRV-Fahrtenabzeichen in Silber und Gold. Je nach Altersklasse müssen erwachsene Ruderinnen und Ruderer zwischen 600 und 1.000 km im Jahr rudern, wovon 20 % auf Eintages- und Mehrtagesfahrten mit mindesten 30 km absolviert werden müssen.

2018 konnten von der RWB insgesamt 14.975 Mannschafts-km (2017: 12.274 km) von 140 Teilnehmern (122) an den DRV gemeldet werden. Damit erreichte die RWB im Ranking der hessischen Rudervereine den 2. Platz, knapp hinter dem Ruderverein Eltville. Im Vergleich der Vereine mit 151 und mehr Aktiven im DRV konnten wir uns damit 2018 auf Platz 21 von 66 Vereinen verbessern (2017 Platz 33). Die RWB-Jugendlichen können sich über Platz 1 mit 3.996 Wanderruder-km freuen, Dirk sei Dank!

Insgesamt 33 Ruderinnen und Ruderer der RWB erhielten 2018 für ihre Wanderfahrten-Km das DRV Fahrtenabzeichen.

Ausgezeichnet wurden von den Jugendlichen 2018 zum ersten Mal: Sebastian Krone, Carl Keimer, Jan-Ole Beyer, Lara Hinz, Juri Seib, Daniel Ergenzinger, Konstanze Hanisch, Daniel Blank, Wassiliki Karasavvidou, Ramanja Komarinicki.

Bei den erwachsenen Breitensportlern erreichten Claudia Brandt, Christiane Hasse und Sven Wisotzky zum ersten Mal das silberne Abzeichen. Ruth Rudolf erhielt die Anstecknadel in Gold für die fünfte Auszeichnung.

Die Verleihung der Abzeichen erfolgte bereits beim Anrudern am 01. Mai., im Beisein des hessischen Kultusministers Prof. Dr. Lorz

Michael MM

Lahn II.

Nach 46 km auf dem Oberlauf der Lahn beim Hess. Wanderrudertreffen von Gießen nach Weilburg fehlten also nur noch die restlichen 97 km bis zur Mündung der Lahn in den Rhein bei Lahnstein. Diese Strecke nahmen sich Barbara, Martina, Norbert, Thömie und Michael am 1. Oktoberwochenende vor. In der Annahme, dass uns bei vorhergesagtem regnerischem und kühlem Wetter am ersten Oktoberwochenende nicht mehr so viele Paddler und Kanuten in die Quere kommen würden, starteten wir entspannt nach einer 1. Luma-Nacht im

Weilburger Ruderverein. Am Anreisetag wurde noch eine kleine Kulturetappe mit Besuch der Orangerie im Schlossgarten und der Weilburger Altstadt mit herrlichem Blick auf die Lahn eingelegt. Gleich nach dem Ablegen ging es bereits nach 100 m in





den Schiffstunnel, der zumindest der Bootsbesatzung eine trockene Wartezeit bei der Koppelschleuse am Tunnelausgang bescherte, während der Fahrtenleiter in strömenden Regen zuerst die zwei trockenen Kammern füllen musste, um die Schleusung vorzunehmen. Das dauerte und dauerte. Bis zur 2. ÜN im LCW Limburg waren noch 4 weitere Schleusen per Hand zu bedienen, sodass für ausreichend Pausen und Abwechslung gesorgt war. Langeweile kam aber ohnehin nicht auf, hatte die Lahn zwischen Weilburg und Limburg doch etliche Untiefen, die den Steuerleuten einiges abverlangten und teilweise für flottes Vorankommen sorgten, Devise: Immer auf die Strömungszungen achten, und bei Kurven auch mal rechtzeitig das Kommando »Backbord/Steuerbord lang« ansagen. Ab Limburg überraschte uns zumindest vormittags sonniges und trockenes Wetter, was bei 8 Schleusen auf 48 km nach Bad Ems ganz hilfreich war. Der Ruderverein Bad Ems e.V. 1896, Ziel unserer letzten ÜN richtet seit 1875, also noch vor der eigentlichen Vereinsgründung, die Kaiserregatta als älteste Ruderregatta Deutschlands aus. Seither wird um den Kaiserpokal, vom kaiserlichen Hofjuwelier angefertigt, als älteste Trophäe im dt. Rudersport gerudert, gestiftet von Kaiser Wilhelm I. als ewiger Wanderpokal

für den siegreichen Männer-Vierer mit Stm. in einer Sprint-Regatta über 350 m. Weitere Rennen gibt es in GIG Doppelvierer-, Skiff-, und Achter-Rennen.

Das heute verschlafene und etwas morbide wirkende Bad Ems erlebte seine Glanzzeit im 19. Jahrhundert als »Weltbad« und Sommerresidenz zahlreicher europäischer Monarchen und Künstler, unter anderem Kaiser Wilhelm I., die Zaren Nikolaus I. und Alexander II., Richard Wagner, Fjodor M. Dostojewski etc.

Das historische Kurviertel erinnert aber noch mit eindrucksvoller und gut erhaltener Kurarchitektur an die Geschichte der Stadt, als einem der großen europäischen Kurorte des 19. Jahrhunderts.

Die letzte Tagesetappe forderte noch mal alles: Dauerregen ab dem 1. Schlag und sage und schreibe 5 Schleusen auf 12 Kilometern.

Michael MM



EINLADUNG

Hiermit laden wir alle Mitglieder

zur **130. MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

der Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich 1888 e.V.

am Freitag, den 13. März 2020 um 19.30 Uhr

ins Bootshaus Biebrich, Uferstraße 1, 65203 Wiesbaden ein.

TAGESORDNUNG

- Top 1: Begrüßung
- Top 2: Berichte des Vorstands
- Top 3: Bericht der Rechnungsprüfer
- Top 4: Entlastung des Vorstands
- Top 5: Neuwahl des Finanzvorstands
- Top 6: Neuwahl der Rechnungsprüfer
- Top 7: Genehmigung des Haushaltsplans 2019
- Top 8: Neuwahl des Ehrenrates
- TOP 9: Festsetzung der Beiträge und sonstigen Gebühren
- TOP 10: Bericht des Wanderruderwarts
- Top 11: Sonstiges

Der Vorstand
Wiesbaden, 30.11.2019

Thomas Hanfler, Christiane Hasse,
Cilly Althof, Frank Schwarz, Ulrike Seib



Marathon-Senioren bleiben unter den magischen 2:40 h

Die Heldenreise der furchtlosen Fünf

Der diesjährige Rheinmarathon über 42,8 km von Leverkusen nach Düsseldorf sollte nicht ohne die Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich stattfinden. Die am 5. Oktober zum 48sten Mal stattfindende Großveranstaltung lockte 174 Mannschaften, also knapp 900 Ruderer aus ganz Deutschland sowie unseren europäischen Nachbarländern an und genießt so etwas wie Kultstatus. Die Strecke verläuft auf dem Rhein vom RHTC Bayer Leverkusen bis zum Ausrichter, dem Ruderclub Germania Düsseldorf und stellt eine sportliche Herausforderung dar, die auch für den »Breitensportler« machbar ist. Da wollten wir natürlich nicht fehlen und so meldeten sich Sabine Vogt, Ruth Rudorf, Petra Busch, Frank Oswald und Andreas Fricke zum Mix-Gig-Doppelvierer an.

Die Idee war bereits im Mai geboren, es fehlte allein ein vollzähliges Team. Im August entschlossen sich Petra und Frank zum Mitmachen und damit war unsere Teilnahme besiegelt. Mit Sabine und Ruth waren zwei erfahrene Steuerleute mit von der Partie, was sollte da noch schief gehen?

Gedanklich waren unsere Trainingsvorbereitung von eiserner Selbstdisziplin und einem unbeugsamen Durchhaltewillen geprägt. In der praktischen Umsetzung stand vor allem die mentale Vorbereitung durch Urlaubsreisen und konsequentes Nicht-Rudern auf dem Programm. So erreichten zumindest $\frac{3}{4}$ der Mannschaft ein bemerkenswert hohes Niveau des ausgeruht seins. Dies sei bemerkt, um auch den passionierten Wenig-Ruderer zu einer Teilnahme zu ermuntern. Der Marathon an sich genießt den Nimbus einer kaum durchzustehenden Quälerei. Der Ruder-Marathon dagegen ist gut zu bewältigen auch ohne in sportlicher Topform zu sein.

Das Teamalter war durch die gereiften Geburtsjahrgänge 63, 64, 64, 66 und dem 71er Küken Ruth geprägt. Ruths unschuldige

Jugend hat allerdings uns Senioren in die Altersklasse der 43+ jährigen katapultiert, was wiederum eine sehr wettbewerbsstarke Altersgruppe in der Regatta darstellt. Das Bedauern darüber war so groß, dass Ruth sich nichts sehnlicher wünschte, als älter zu sein. Das ist vermutlich das erste Mal in der Menschheitsgeschichte, dass eine Frau nicht jünger, sondern älter sein will – chapeau und bon courage!

Wie immer im Leben, braucht es die richtige Strategie und eine kluge Taktik für die Zielerreichung. Unser ehrgeiziges Ziel war es dabei zu sein und Spaß zu haben... naja, und nicht Letzter zu werden. Um diese Ambition zu verwirklichen, musste zunächst die Logistikfrage geklärt werden. Ein Umhören in der Nachbarschaft ergab, dass unsere liebe Naska in guter Gesellschaft mit drei weiteren Booten durch die hilfsbereite MRG nach Leverkusen verbracht werden konnte. Unserer Anreise planten wir nach dem bewährten

preußischen Prinzip ‚getrennt marschieren und vereint schlagen‘ und so trafen wir uns vor dem Rennen im Stammheimer Schlossspark. Dort wurde die Naska mittels eines »Hardware-upgrades« hochsee-wellen-tauglich gemacht. Nach dieser preisverdächtig gelungenen Bastelarbeit war die Naska eindeutig das schönste Boot am Start.

Dann ging es los: Ruth übernahm für die erste Hälfte das Steuer, Sabine saß auf Schlag, gefolgt von Andreas, Petra und Frank. Bei bewölktem, aber trockenem Himmel und leichten Ostwind hatten wir gute Ruderbedingungen und gingen frohen Mutes den sich vor uns auftürmenden Kilometerberg an. Bis auf einige, wenige Überhol-scharmützel und uns immer wieder erfrischende Wellen, verliefen die ersten 20 km ohne besondere Vorkommnisse. Der Steuerfrauen-Wechsel erfolgte zügig und so konnten wir schnell wieder Fahrt aufnehmen. Nach etwa weiteren 10 km lieferten wir uns

UTIKAL | MARTIN RECHTSANWÄLTE

THOMAS UTIKAL

RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR MIET- UND
WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

- VERKEHRSRECHT
- WEG-RECHT
- GEWERBLICHES
MIETRECHT

BERATENDES MITGLIED IM
BVI BUNDESFAHVERBAND DER
IMMOBILIENVERWALTER E.V.

RALF MARTIN

RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- PRIVATES BAURECHT

MITGLIED DER ARGE
BAURECHT UND FAMILIEN-RECHT IM DAV

WILHELM-TROPP-STR. 21
65203 WIESBADEN-BIEBRICH
WWW.UTIKAL-MARTIN.DE

TELEFON (0611) 18 61 61 – 0
TELEFAX (0611) 18 61 61 – 10
MAIL@UTIKAL-MARTIN.DE



mit zwei anderen Booten ein spannendes, über gefühlte 2 km andauerndes Kopf-an-Kopf-Rennen. Das war Regatta-Feeling à la Oxford versus Cambridge, da sich keine Mannschaft etwas schenkte. Dabei hat Sabine uns ohne Rücksicht auf ihre Stimmbänder zu Höchstleistungen angefeuert und beinahe wäre daraus ein 10 km langer Endspurt geworden. Nachdem wir durch einen Tanker

erstmal ausgebremst wurden, haben wir für die letzten 2 km noch mal richtig auf die Tube gedrückt und uns die Seele aus dem Leib gerudert. Völlig erschöpft und zufrieden landeten wir dann wohlbehalten in Düsseldorf. Mit unserer Zeit von 2:39:42 sind wir ziemlich zufrieden und wurden immerhin 12ter in unserer Gruppe bestehend aus 18 Teams bzw. 113ter in der Gesamtplatzierung. Die Bestzeit lag übrigens bei 2:11:44.



Der Rheinmarathon bietet eine tolle Atmosphäre und es ist beeindruckend, wie viele Menschen hier von nah und fern zusammenkommen, um gemeinsam zu rudern und anschließend ein schönes Ruderfest zu feiern. Die Organisation ist großartig und viele Servicekräfte sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Es wird sicher nicht unser letzter Rudermarathon bleiben.

Andreas Fricke



Guckes Söhne OHG

Grabdenkmäler Steinmetz- und Bildhauerarbeiten

**Inh. Friedrich u. Jörg Siegel
Steinmetzmeister**

**Telefon 0611-73 18 21
Telefax 0611-76 13 49**

**Friedenstraße 55
65189 Wiesbaden**

**info@guckessoehne.de
www.guckessoehne.de**

**Bernhard-May-Str. 19,
65203 Wi-Biebrich**



Engagierte Planung
und Beratung
für Ihre Baumaßnahme

- Tragwerksplanung
- Statik
- Gutachten
- Betoninstandsetzung
- Altbausanierung
- Energieberatung
- SiGeKO

Moritzstraße 29
65185 Wiesbaden
0611-46 20 780

www.ahrens-ingenieure.de



Umbau und Sanierung – ehemaliges Hotel Bären

Jugendrudern in der RWB

Ein beachtlicher Anteil unserer Mitglieder, nämlich 1/4, sind Kinder und Jugendliche, die hauptsächlich in Schierstein trainieren. Nur im Winter nutzen sie unsere Trainingshalle in Biebrich.

Die bis 14-jährigen Kinder, die in den AGs der drei Schulen oder in der RWB-Anfängergruppe das Rudern lernen, können direkt in die Kinderleistungsgruppe, die auf DRV-Regatten startet. Aber auch die Teilnahme am Training in der vom Landessportbund unterstützten Talentförder-

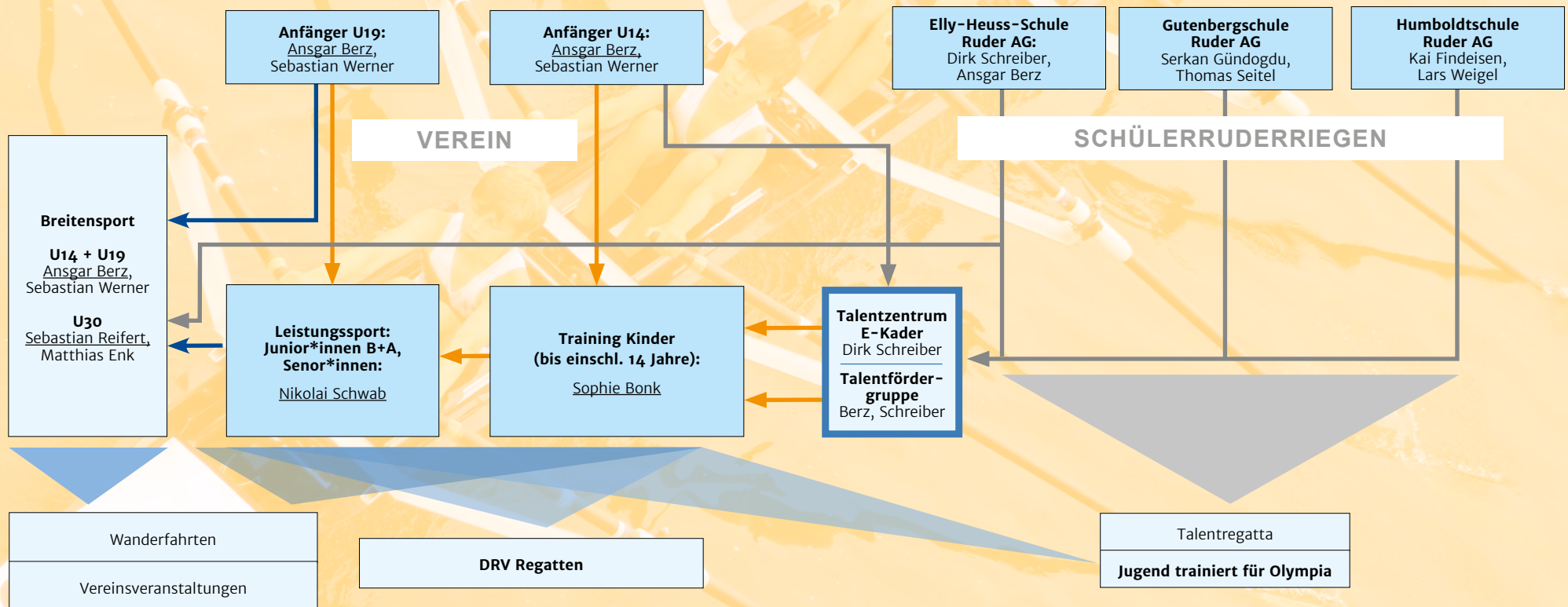
gruppe (TFG) und des E-Kader-Trainings ist für alle Kinder der RWB und Schüler-ruderriegen möglich. Gemeinsames Ziel ist die Regattateilnahme mit Kindertrainerin Sophie Bonk, die die Organisation dafür übernimmt.

Kinder ohne Regattateilnahme können weiterhin montags in der Anfänger- und Breitensportgruppe rudern oder, wenn sie sicher im Einer rudern können, auch samstags bei Dirk Schreiber und Andreas Hasse aufs Wasser zu gehen.

Die Junioren und Juniorinnen trainieren bei Nikolai Schwab in der Leistungsgruppe. Er übernimmt leistungsbereite Kinder aus Sophies Gruppe. Talente, die erst jetzt mit 14 Jahren oder älter dem Rudern begonnen haben, können sich ebenfalls in Nikos Gruppe auf Regatten vorbereiten, wenn sie bereit sind, das Trainingspensum zu absolvieren.

Für Ruderer und Ruderinnen ab ca. 18 Jahren, die nicht auf Regatten starten wollen und sich für die Mittwochsguppe zu jung fühlen, sondern sich im Bereich des Breitensports bewegen wollen, bieten Sebastian Reifert und Matthias Enk montags eine Trainingseinheit an. Selbstverständlich können sie auch am Samstag aufs Wasser gehen.

Termine und Ansprechpartner der RWB auf Seite 18.



Trainingszeiten RWB Jugend

Montag 17– 19 Uhr
HALLENTRAINING,
ab Osterferien Rudern

Breitensport Kinder und Jugend Talentfördergruppe (TFG)

Anfänger nach den Osterferien
mit Anmeldung
Leitung: Ansgar Berz

Montag 18:30 Uhr
HALLENTRAINING,
ab Sommerzeit Rudern

Breitensport Jugend, junge Erwachsene

Leitung: Sebastian Reifert

Dienstag 17:30–19:30 Uhr
KRAFTTRAINING

Junioren/innen Leistungsgruppe

Leitung: Markus Hinz

Mittwoch 17–19 Uhr

HALLENTRAINING, ab Osterferien Rudern

Kinder Leistungsgruppe

Leitung: Sophie Bonk

Donnerstag 18 Uhr

ERGO-TRAINING, ab Osterferien Rudern

Junioren/innen Leistungsgruppe

Leitung: Nikolai Schwab

Donnerstag 19–20:30 Uhr

in der Winterzeit

ALLGEMEINES FITNESSTRAINING

EHS, Junioren/innen Leistungsgruppe, Kinder, ehem. Leistungssportler*innen

Leitung: Marco Weber

Freitag 18 Uhr

ERGO-TRAINING, ab Osterferien Rudern

Junioren/innen Leistungsgruppe

Leitung: Nikolai Schwab

Samstag 10–12 Uhr

RUDERN

Junioren/innen Leistungsgruppe

RUDERN

Kinder Leistungsgruppe

Leitung: Sophie Bonk

RUDERN

Breitensport Kinder/Jugendliche

E-Kader-Training

Leitung: Dirk Schreiber

Sonntag: 10 Uhr

RUDERN

Junioren/innen Leistungsgruppe

Leitung: Nikolai Schwab

Alle Trainingszeiten,

auch die der Schulen,

sind auf der Homepage veröffentlicht:

[https://rgwb.de/ruderzeiten/
uebersicht-trainingszeiten.ph](https://rgwb.de/ruderzeiten/uebersicht-trainingszeiten.ph)



Gemeinsamer Start der RWB-Masters und RWB-Jugend in Würzburg

Daniel Ergenzinger an den Start. Andrej Schönfeld und Daniel Blank ruderten im Jungen-Einer der 14-Jährigen. Lennart Eißer, Daniel Ergenzinger und Johannes Buhrow, der erst in diesem Jahr mit dem Rudern begonnen hatte, gingen im Junioren-Einer U17, bzw. U19 auf die 4.500-Meter-Strecke. Die beiden Masters-Boote, ein Frauen-Vierer Altersklasse C und ein Männer-Vierer Altersklasse D hatten ebenfalls die 4.500 Meter zu bewältigen – ohne Wende.

Vor der Abfahrt aus Wiesbaden wurde es doch ein wenig spannend. Noch gemütlich

Die Saison war fast vorbei und auf den letzten Drücker hatte Niko die Masters motivieren können, um mit den Kindern und Junioren zusammen auf einer Regatta zu starten. Das ganze Jahr über hatte es einfach nicht gepasst. Und so stellte sich die RWB Mitte Oktober mit jungen und erwachsenen Sportlern zum ersten Mal gemeinsam auf der »Bocksbeutelregatta« in Würzburg der Konkurrenz. Für die Jugend gingen ein Kinder-Mix-Vierer (13/14 J.) mit Lars Wecker, Tajana John, Antonia Böhnisch-García, Juri Seib und Steuermann

Die Mastersfrauen vom Bug aus: Dorothee Lang, Tanja Pitz, Ulrike Seib, Tatjana Maus und Steuermann Juri Seib



beim Morgen-Kaffee mit Keks erreichte mich Sophies Anruf: ob ich denn eventuell einen Hängerfahrer hätte, der – jetzt – die Fahrt nach Würzburg antreten könne. Nikos Wecker hatte seinen Geist aufgegeben und er sei gerade erst in Braunfels losgefahren. Puh.... Die Kinder hatten das erste Rennen, das würde sehr knapp werden.... Nikos Prognose lautete: es könnte gerade so klappen. Sicherheitshalber warnte ich die Organisatoren, dass Wiesbaden möglicherweise ein bisschen später kommen würde. Antwort: wenn Euch der Schiedsrichter rechtzeitig sieht, könnt Ihr noch starten. Da hieß es nur noch Daumen drücken. Mit vereinten Kräften schaffte es das RWB-Team, die Lilo aufzuriggern und den Vierer blitzschnell aufs Wasser zu bringen. Es reichte, der Kindervierer konnte starten! Und es hat ich gelohnt. Lars, Tajana, Antonia, Juri und

Tatjana Maus, Tanja Pitz, Ulrike Seib, Dorothee Lang



Steuermann Daniel konnten den zweiten Platz errudern, lediglich 6 Sekunden hinter den Siegern und vor zwei anderen Booten. Da war wohl genug Adrenalin im Blut....

Dem nicht genug. Hajo merkte an, dass es vielleicht nicht so klar war, wann Jens, der aus Huisheim anreiste, da sein sollte und schrieb sicherheitshalber eine Nachricht. Antwort: welche Regatta??? Oh, Mann, auch das noch, die Telefoniererei ging weiter, ein Ersatz musste gefunden werden. Die Aufregung nahm kein Ende, schließlich outete sich Jens, dass er uns »nur« aufziehen wollte. Hatte super geklappt. Man muss ihn schon lieben, unseren Jens :-).

Während die Masters noch auf der Hinfahrt waren, gingen die beiden 14-jährigen Einer-runderer Daniel Blank und Andrej Schönfeld

Thomas Hanfler, Jens Ellrich, Ralf Martin, Hajo Prinz



auf die unbekannte, stark befahrene Strecke und kamen auf Platz 9 und 10 am Ende des Feldes ins Ziel.

Die B-Junioren Lennart Eißer und Daniel Ergenzinger konnten sich in ihren Rennen im Mittelfeld auf Platz 6 und 8 platzieren. Seine erste, auf alle Fälle anspruchsvolle, Rennerfahrung konnte Johannes Buhrow sammeln, der zwar als Letzter ins Ziel kam, aber stolz sein kann, dass er als diesjähriger Ruderanfänger gut und sicher im schmalen Einer über die kurvige Strecke kam!

Das eingespielte Team Jens Ellrich, Thomas Hanfler, Ralf Martin und Hajo Prinz ruderten unter den lauten Anfeuerungen ihres Steuermanns Juri Seib mit langen, kraftvollen Schlägen als erste ins Ziel und konnten auf der Siegerehrung die begehrten Bocksbeutel, die Jubiläumsgläser des nun 100-jährigen Würzburger Regattaverains und die Raddadeldelchen im Empfang nehmen. Ebenfalls geehrt wurde der Masters-Frauen-Vierer mit Tatjana Maus (startend unter dem Creuznacher Ruder- und Kanuverein) auf Schlag, Ulrike Seib, Tanja Pitz, Dorothee Lang und Steuermann Juri Seib. Zum ersten Mal in dieser Zusammensetzung errangen sie den Sieg in ihrem Rennen.

Im Nachhinein war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die Stimmung gut, viele bekannte und befreundete Ruderer und Ruderinnen waren da. Auch die Strecke auf dem Main ist schön, wenn auch etwas kurvig und für ungesteuerte Boote schon anspruchsvoll.

Ulrike Seib



Gärten gestalten und erhalten

Hans Joachim Prinz

staatl. geprüfter Techniker für Garten- und Landschaftsbau

mail@prinz-gartengestaltung.de

Telefon 0177-344 63 25

- Planung und Ausführung
- Mauern • Pflastern • Sichtschutz • Pflanzen



Die RWB trauert um Inge Götte

Im September mussten wir Abschied nehmen von Inge Götte (geb. Hoppe), sie verstarb am 04.09.2019 wenige Wochen vor Beendigung ihres 88. Lebensjahrs nach langer, geduldig ertragener Krankheit.

Aufgewachsen in thüringischen Gotha floh Inge nach dem zweiten Weltkrieg mit Mutter und Bruder nach Wiesbaden. Im Alter von 21 Jahren kam die sportbegeisterte junge Dame über Bekannte zum Rudern und zur RWB. Es war die Zeit, in der der Verein seine größten Erfolge feiern konnte. Verantwortlich dafür war nicht zuletzt Trainer Hans Rübsamen, der 1954 auch sie in die Trainingsgruppe holte. Im damals von Männern dominierten Rudersport wurde Inge zum weiblichen Aushängeschild unseres Vereines, erzielte zahlreiche großartige Erfolge im Frauen-Einer – unter anderem dritter und zweiter Platz bei den DM 1957 und 1958 – sowie in Renngemeinschaft im



Doppel-Zweier, den dritten Platz auf der DM 1956. Herausragend war der Erfolg auf der internationalen Regatta in Kopenhagen. Während dieser Zeit lernte sie ihren späteren Mann Wolfgang kennen, der teilweise für das Training und die Bootstransporte zuständig war.

Nach Ende der Karriere im Leistungssport übernahm Inge Funktionen im DRV und war als Lizenzprüferin weiterhin auf den Regattaplätzen unterwegs. Dies wiederum gemeinsam mit ihrem Wolfgang, der als Schiedsrichter tätig war. Die beiden bauten sich in dieser Zeit einen bundesweiten Freundeskreis innerhalb der Ruderfamilie auf, der ein Leben lang Bestand halten sollte. Wolfgang wurde 1978 zudem Vorsitzender der RWB, Inge



in dieser Zeit zu einer wichtigen Stütze. Natürlich traten auch die beiden Kinder Ursula und Klaus in die Fußstapfen der ruderverrückten Eltern, nach Anfangsjahren in der RWB feierte Sohn Klaus in den Farben des MRV und auch im Nationaltrikot große Erfolge.

Nach dem Rückzug aus den Ehrenämtern entdeckte Inge das Wanderrudern für sich und erschloss sich zahlreiche deutsche Gewässer. Bis ins hohe Alter ging sie zweimal wöchentlich mit ihrer »AH“-Truppe in Biebrich aufs Wasser, und dies sogar noch nach Ausbruch ihrer Krankheit. Den beim Rudern an den Tag gelegten Kampfgeist hat sie auch hier gezeigt, hat sich trotz gesundheitlicher Rückschläge nicht aufgegeben. Besonders ausgezeichnet hat sie zudem ihr Teamgeist, ihre eigenen Interessen hat sie immer hinter die der Familie und des Vereins gestellt. Durch ihre bescheidene und freundliche Art hat sie die Sympathien immer auf ihrer Seite gehabt.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann, unserem Ruderkameraden Wolfgang Götte, mit Kindern Ursula und Klaus sowie allen Angehörigen.

Wir werden Inge ein ehrendes Gedenken bewahren, sie hat sich um unseren Rudersport verdient gemacht. Ahoi für Deine letzte Fahrt, liebe Inge.

Frank Schwarz

ACHTUNG!!!

Alle Mitglieder, die dieses Jahr 18. Geburtstag feiern bitten wir, eine Bescheinigung von der Schule/Uni/Ausbildungsstätte bis 31.03.2020 vorzulegen. Danach stuften wir auf Erwachsenen-Beitrag um.

Veranstaltungstipps

22. Januar, 20:30 Uhr

RWB im Dialog:

SPORT UND ERNÄHRUNG

Marco Weber

26. Januar, 20:30 Uhr

RWB im Dialog:

DER VORSTAND AUF DEM HEISSEN STUHL

Der Vorstand stellt sich den Fragen der Mitglieder

Neue Vereinsschürzen

Für die Schiersteiner Regatta 2019 wurde das Catering-Team der RWB erstmals mit neuen einheitlichen Schürzen in dunklem RWB-Blau eingekleidet. Als Hinweis auf unsere Verpflichtungsschwerpunkte wurden die Schürzen neben dem Vereinslogo noch mit

dem Schriftzug VERPFLEGUNGSVIERER+ (Grill-Pfanne-Theke-Tresen) in orange beschriftet, sehr schön designed von Christina Neuner. Das + steht dabei für unsere erprobte Steuerfrau des Caterings, Christiane Hasse. Als langjähriger »Head of Barbecue« erhielt Thömie Schäfer eine besondere Schürze mit Grillbesteck statt Skulls im Vereinslogo.

Vielleicht lag es, neben dem guten Wetter, auch an den attraktiven Schürzen für die wir viel Lob von den Besuchern der Regatta erhielten, so dass 2019 wieder alle Rekorde bei der Verpflegungsausgabe gebrochen wurden:

In der Regattaküche des SCW wurden aus ca. 60 kg Quark und Joghurt, 35 kg Obst und 12 kg pürierten Erdbeeren insgesamt 350 Becher Obstquark hergestellt, einer der Renner der diesjährigen Regattaverpflegung.

Ca. 650 Tassen Kaffee, ungezählte Kuchen der Regattamütter und frische Waffeln, etliche Tomaten-Mozarella-Baguette und (Butter-)Brezeln gingen über die Cafeteria-Theke. Nicht zu vergessen 50 Regattafrühstücke für die Teilnehmer die vor Ort übernachteten.

Am Verpflegungszelt wurden unter anderem insgesamt ca. 70 kg Steaks, 92 kg Grillwürste, (auf ca. 1000 Brötchen), über 100 kg Rudererpfanne und 60 kg Bratkartoffeln und jede Menge Hot Dogs (auch vegetarisch!) an die Teilnehmer und Besucher der Regatta ausgegeben. Ebenfalls auf der Einkaufsliste der Cafeteria standen übrigens auch 112 Rollen Klopapier,irgendwo müssen die ganzen Leckereien ja auch wieder hin.

Über den Getränkeverbrauch liegen keine verifizierbaren Zahlen vor, da am zweiten Tag aus verschiedenen Quellen noch nachgeordert werden musste, den anteiligen Bierdurst verschweigt der Chronist dabei geflissentlich.



Das schönste Lob kam übrigens von vielen jugendlichen Teilnehmern, die bekannten, dass sie wegen des besten (!) Caterings auf hessischen Regatten immer wieder gerne zur RWB kommen würden.

Es war teilweise schwere Arbeit, aber es hat dem Team um Christiane an beiden Tagen auch wieder viel Spaß gemacht.

Der ausdrückliche Dank des Vorstands gilt neben dem Verpflegungsteam selbstverständlich allen Helferinnen und Helfern der Regatta, die damit wieder zu einer gelungenen Schiersteiner Regatta 2019 beigetragen haben. Die RWB hat sich erfolgreich dem Wiesbadener Publikum präsentiert.

MMM (alias Michael Mayer-Marczona)



... Sie finden uns auch auf dem Wiesbadener Wochenmarkt...

Die Landmetzgerei mit der Frische, die man schmeckt

• Seit über 50 Jahren als Familienbetrieb •

An folgenden Markttagen sind wir gerne für Sie da:

Mittwoch und Samstag: Wiesbaden

Donnerstag: Eltville

Freitag: Geisenheim + Bierstadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Telefon: 06358/8014 · E-Mail: metzgerei-loeffler@freenet.de



TALLY'S

– RESTAURANT –



Wir freuen uns, Sie als Gäste in unserem Restaurant im historischen Bootshaus der Rudergesellschaft 1888 Wiesbaden-Biebrich begrüßen zu dürfen.

Unser Team hat für Sie eine Auswahl an Speisen und Getränken zusammengestellt, um Ihnen die Region mit mediterranen Einflüssen auf den Teller ins Glas und ein Lächeln auf dem Gesicht zaubern soll.

Feiern & Tagen im **Tally's**

Sie suchen den geeigneten Raum für Ihre Familienfeier oder einem Firmen-Event?

Unser Festsaal bietet den passenden Rahmen für Veranstaltungen mit bis zu ca. 200 Personen.

Die ausgezeichnete Küche des **Tally's-Restaurants** und das einmalige Ambiente des denkmalgeschützten Bootshauses sind eine unschlagbare Kombination.

Sprechen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot.

Tally's Restaurant

Uferstrasse 1

info@tallys-restaurant.com

0611-5328225

65203 Wiesbaden